

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Phot. M. Wipperling, Eberfeld.

Blick auf das Sumpfgelände der Donau an der besarabischen Front in Rumänien.

Schlacht auf der ganzen, 60 Kilometer langen Linie. Dem Artilleriekampf waren schon Tage vorher heftige Gefechte österreichisch-ungarischer und italienischer Flieger vorausgegangen, wobei sich der k. u. k. Hauptmann Heyrowsky (siehe Bild Seite 220) besonders auszeichnete. Feindliche Flugzeuge stießen in zahlreichen Angriffen gegen Pola vor und warfen nach Tausenden von Kilogrammen zählende Sprengmassen ab. Die Österreicher und Ungarn beantworteten diese Überfälle in der Nacht zum 14. August durch einen Luftangriff auf das Seearsenal von Venedig, das durch Aufstapelung riesiger Vorräte auch zu einer Kraftquelle für das italienische Landheer ausgebaut worden war. Die k. u. k. Flieger unter der Führung des Oberleutnants Banfield belegten die italienischen Anlagen in ihrer ganzen Aus-

dehnung aus geringer Höhe mit schweren Spreng- und Brandbomben und riefen dadurch viele Brände und Explosionen hervor. Infolge der ungewöhnlichen Kühnheit des Geschwaders hatte es auch Verluste; drei Flugzeuge kehrten von dem Angriff nicht zurück. —

In Tripolis wurden die Italiener von deutschen U-Booten durch Überfälle auf Küstenstädte sehr geschädigt. Am 8. Juli wurde Derni eine Stunde lang mit guter Wirkung beschossen und am 30. Juli Homs, das schon im Mai einem U-Bootsangriff ausgesetzt gewesen war. —

* * *

Die schwierigen Schifffahrtsverhältnisse im Mittelmeer hinderten die Engländer an der Entfaltung ihrer vollen Schlag-



Phot. M. Wipperling, Eberfeld.

Stellung im Sumpfgelände der besarabischen Front.